

# N i e d e r s c h r i f t

über die am 10.10.2013 stattgefundene 19. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungszimmer des Rathauses der Gemeinde Weinbach

**Beginn:** 19.30 Uhr                      **Ende:** 21.00 Uhr

**Gesetzliche Mitgliederzahl:**      **15**

**A n w e s e n d   w a r e n :**

**a) Stimmberechtigt:**

Appl, Thomas, Vorsitzender  
Bücher, Hans-Joachim  
Ketter, Friedhelm  
Schulz, Udo  
Volz, Bernd-Rainer  
Bauer, Lars  
Schmidt, Jochen  
Dienst, Stefan  
Weil, Thomas  
Klapper, Eric  
Pabst, Heinz Josef  
Schultheis, Rüdiger

**Entschuldigt fehlten:**

Hainz, Jochen  
Bördner, Heinz

**Unentschuldigt fehlten:**

Uhlig, Thomas

**b) nicht stimmberechtigt (Gemeindevorstand):**

Sprenger, Thorsten, Bürgermeister  
Gelbert, Norbert  
Kapp, Arno

**c) als Schriftführer:**

Schmidt, Dirk

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 02.10.2013 auf Donnerstag, den 10.10.2013, um 19.30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren am 05.10.2013 im Weilburger Tageblatt öffentlich bekannt gemacht worden.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
2. Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Weinbach in Bezug auf die Kinderbetreuung;  
**hier:** Beschluss über die Fortführung/Beendigung des Kindergartenbetriebsvertrages
3. Fußläufige Erschließung des Gewerbegebietes;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Beteiligung an einem Windpark;  
**hier:** Beschluss der Gemeindevertretung
5. Neufassung der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Weinbach;  
**hier:** Einbringung in die Gemeindevertretung
6. Haushaltsgenehmigung 2013
7. Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung 2014 ff;  
**hier:** Einbringung in die Gemeindevertretung

### TOP 1:

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, die Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie die Mitarbeiterin des Weilburger Tageblatts. Er stellt anschließend die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### TOP 2:

Bürgermeister Sprenger führt in den Sachverhalt der Vertragsverhandlungen mit der Kirchengemeinde hinsichtlich des Kindergartenbetriebsvertrages ein. Im Rahmen der durchgeführten Mediation hätten sich die Missverständnisse geklärt. Er empfiehlt die Fortführung der Zusammenarbeit. Die Vorlage, die vertraglichen Grundlagen und der Ergänzungsvertrag wurden an alle Gemeindevertreter verteilt. Im Ergänzungsvertrag soll der letzte Absatz zum Betriebsübergang noch gestrichen werden. Hierüber wollte die Kirchengemeinde im Oktober befinden. Neben den vertraglichen Regelungen sind verschiedene Verfahrensweisen in den Mediationsprotokollen festgehalten.

Der Ausschuss für Jugend, Kultur und Sport hat sich bereits mit der Vorlage auseinandergesetzt. Vorsitzender Udo Schulz erläutert, dass diesem Nachtrag bei Entfall des letzten Absatzes seitens des Ausschusses zugestimmt wird.

Da die Kirche bislang sich nicht erneut geäußert hat, wird der Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung einstimmig in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

### **TOP 3:**

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung führt in die Thematik zur fußläufigen Erschließung des Gewerbegebietes ein. Nachdem der Punkt bereits mehrfach in der Gemeindevertretung behandelt worden war, war der neue Vorschlag zu einer reduzierten Umsetzung nochmals in den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss verwiesen worden.

Der Vorsitzende des Bau-, Planungs- und Umweltausschuss berichtet zu den Beratungen. Die reduzierte Umsetzung wird statt 40.000 € nur rund 10.000 € kosten. Hierzu wird der Graben verrohrt und geschottert. Entgegen den ersten Überlegungen zunächst soll kein Bordstein, dafür aber eine Querungshilfe gebaut werden. Nur mit dieser Lösung kann eine rechtssichere fußläufige Erschließung sichergestellt werden. An der anderen Örtlichkeit gibt es keine Genehmigung seitens Hessen Mobil aufgrund der eingeschränkten Sichtweiten. Im Übrigen seien dort erhebliche kostenintensivere Maßnahmen notwendig. Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die fußläufige Erschließung des Gewerbegebietes wie skizziert vorzunehmen.

Die SPD-Fraktion wird der vorgesehenen fußläufigen Erschließung nicht zustimmen, da ein Ausbau des Gewerbegebietes erfolgt und nicht erforderlich ist. Die CDU-Fraktion wird aufgrund der Reduzierung der Kosten dem Antrag zustimmen, da nur so eine rechtssichere Zuwegung mit einer Querungshilfe geschaffen werden kann. Die FWG-Fraktion sieht keinen Zusammenhang zwischen Ausbau des Gewerbegebietes und der fußläufigen Erschließung. Der vorgeschlagenen Querung der Kreisstraße wird sie zustimmen.

Die Gemeindevertretung beschließt sodann mehrheitlich, die fußläufige Erschließung des Gewerbegebietes entlang der Kreisstraße in der skizzierten Art und Weise vornehmen zu lassen.

**Abstimmungsergebnis:            dafür: 8                    dagegen: 2                    Enthaltung: 2**

### **TOP 4:**

Gemeindevertreter Rüdiger Schultheis erläutert den Antrag seiner Fraktion zur Beteiligung an einem Windpark. Zum einen könnte dies einen Beitrag zur Sanierung der gemeindlichen Finanzen darstellen. Zum anderen können durch Kontaktaufnahme zu anderen Kommunen Erfahrungen gewonnen werden, die dort oder bei eigenen Anlagen genutzt werden können.

Der Vorsitzende des Bau-, Planungs- und Umweltausschuss berichtet zu den Beratungen im Ausschuss. Dieser schlägt der Gemeindevertretung vor, dass diese den Gemeindevorstand beauftragen möge, kurzfristig Kontakt zu den Nachbarkommunen aufzunehmen und ggf. eine Beteiligungsbereitschaft abzufragen.

Bürgermeister Sprenger berichtet, dass bereits gemeinsame Gespräche mit der Gemeinde Weilmünster und Interessenten für das Windfeld in Blessenbach stattfinden. Hierbei bringt auch Weilmünster seine Erfahrungen mit anderen Windfeldern ein. Es werden aber Windmessungen notwendig sein, da die angenommenen Windgeschwindigkeiten nahe der Rentabilitätsgrenze seien.

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand anschließend einstimmig, kurzfristig Kontakt zu den Nachbarkommunen aufzunehmen und hierüber im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss zu berichten.

## **TOP 5:**

Die Neufassung der Wasserversorgungssatzung wird in die Gemeindevertretung eingebracht und der Entwurf verteilt. Bereits zum Jahreswechsel 2012/2013 war die Neufassung beabsichtigt, wurde dann im Hinblick auf die Neufassung des KAG zurückgestellt. Die Neufassung des KAG wurde nun eingearbeitet. Der Satzungsentwurf orientiert sich an der Mustersatzung des HSGB. Die Kalkulation der Wassergebühren wird nachgeliefert. Vorgesehen sei, dass die Satzung zum 01.01.2014 in Kraft treten soll.

Der Satzungsentwurf wird einstimmig in den Haupt- und Finanzausschuss zur Beratung verwiesen.

## **TOP 6:**

Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde der Haushaltssatzung wurde den Gemeindevertretern bereits übersandt. Bürgermeister Sprenger führt aus, dass viele Aussagen nicht neu seien. Es seien jedoch auch die Belastungen für die Bürger zu berücksichtigen. Die zum nächsten Tagesordnungspunkt vorzulegenden Konsolidierungsvorschläge gehen in die Richtung des geforderten Haushaltsausgleichs. Die Haushaltsgenehmigung 2013 sei neben der Berücksichtigung bei den Konsolidierungsbemühungen auch bei der Haushaltsplanung 2014 zu berücksichtigen.

Den Gemeindevertretern wird der angekündigte Budgetbericht zum Haushaltsvollzug 2013 zum 30.09.2013 verteilt. Grundsätzlich gibt es keine Besonderheiten zu berichten. Einzelne Anmerkungen sind entsprechend ausgewiesen. Sofern Fragen auftauchen, können diese an Frau Kasperczyk von der Gemeindeverwaltung gerichtet werden. Gegebenenfalls können die Fragen auch im Rahmen der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung beantwortet werden.

## **TOP 7:**

Die Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung werden in die Gemeindevertretung eingebracht. Bürgermeister Sprenger weist darauf hin, dass es sich um eine Sammlung von Vorschlägen handelt, die durch Beteiligung aller Mitarbeiter entstanden ist. Die Strukturierung erfolgte anhand der Haushaltsgliederung. Eine Wertung sei damit noch nicht verbunden. Der Gemeindevorstand wird zu den einzelnen Vorschlägen eine Stellungnahme erarbeiten. Allerdings sei es dem Gemeindevorstand wichtig, dass auch die Gemeindevertretung die Gesamtheit der Möglichkeiten erkennen kann.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung dankt der Verwaltung für die Erledigung des Arbeitsauftrags. Er appelliert an die Gemeindevertreter, verantwortungsbewusst mit den Vorschlägen umzugehen. Für den 31.10.2013 wird eine Arbeitssitzung der Gemeindevertretung zur Diskussion der Konsolidierungsvorschläge vereinbart.

---

(Thomas Appl)  
Vorsitzender der  
Gemeindevertretung

---

(Dirk Schmidt)  
Schriftführer